

Pressemitteilung 14/2015

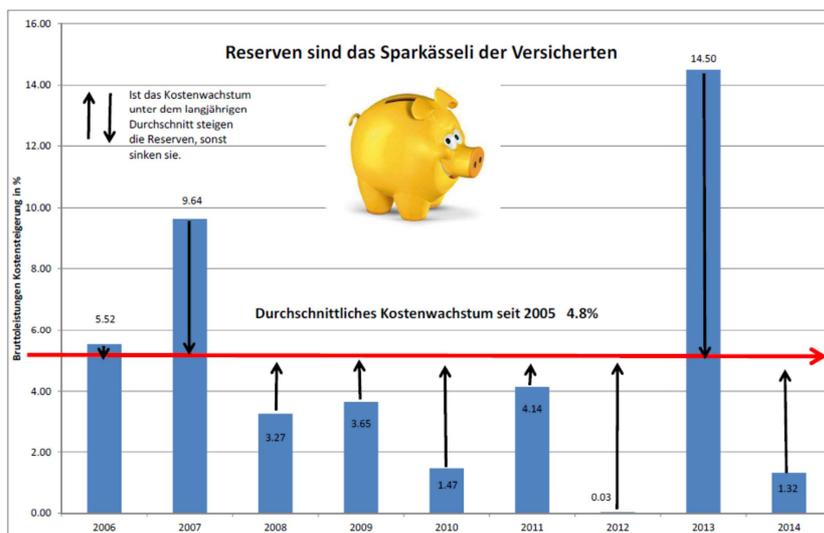
Datum: 19.10.2015, 17.30 Uhr

Aussagen der Gruppe „fl21“ zu den Reserven der Krankenversicherer und zur Kostenbeteiligung sind falsch

Die Gruppe „fl21“ schreibt in einer Aussendung vom Freitag, welche in den Landeszeitungen vom Samstag, 17.10.2015 abgedruckt wurde, die Krankenversicherer hätten CHF 28 Mio. zu viel Reserven. Ebenfalls wird von der Referendumsgruppe behauptet, Kranke müssten die Krankheitskosten selbst tragen. Diese Aussagen sind falsch.

Reservenbestand ist das Sparkässeli der Versicherten für schlechte Zeiten

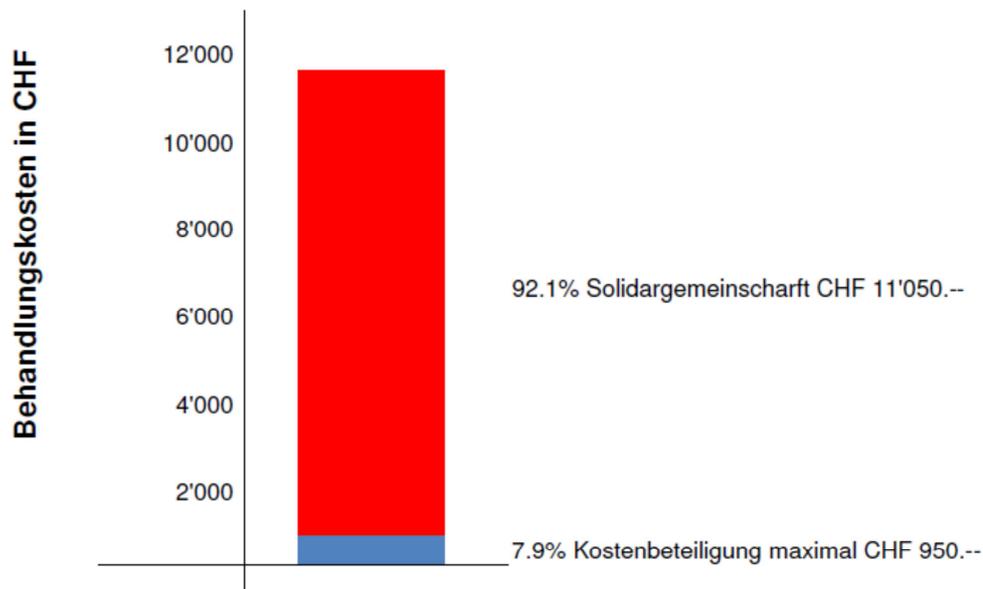
Die bei den Krankenversicherern bestehenden Reserven gehören einzig und allein den Versicherten. In den letzten 10 Jahren hat das durchschnittliche Kostenwachstum 4.8% betragen. Auf diesen langjährigen Durchschnittswerten budgetieren auch die Krankenversicherer für die Prämienfestlegung jedes Jahr im Herbst. Wenn die Kosten im Folgejahr stärker steigen als im Durchschnitt, werden die fehlenden Mittel aus den Reserven entnommen. Sofern die Leistungen weniger stark steigen, werden die überschüssigen Mittel in die Reserven einbezahlt. Die Reserven der Krankenversicherer sind also nichts anderes als das Sparkässeli der Versicherten und garantieren die finanzielle Sicherheit der Krankenversicherer. Warum die Referendumsgruppe „fl 21“ dieses Sparkässeli zum Nachteil von uns allen leeren will, ist den Krankenversicherern nicht bekannt. Allerdings haben wir schon einmal erlebt, was passiert, wenn eine Kasse zu wenig Reserven bildet. Die Liechtensteinische Krankenkasse (LKK) ist vor rund 15 Jahren zahlungsunfähig geworden. Den Preis haben wir Steuerzahler bezahlt, nämlich mit mehr als CHF 10 Mio. Steuergeldern.



Solidarität in der Krankenversicherung zwischen krank und gesund ist gross!

Immer wieder wird behauptet, mit der Krankenversicherungsrevision müssten Kosten in der Krankenversicherung selbst bezahlt werden. Nach dem Motto selbst krank. selbst schuld. selbst zahlen. Das ist unrichtig! Die Solidarität zwischen Kranken und Gesunden bleibt weiter erhalten. So zahlt die Solidargemeinschaft bei hohen Kosten weiterhin mehr als 90%!

Kostenverteilung bei Behandlungskosten von CHF 12'000.--



Beilage

Grafik 1 Reserven sind das Sparkässeli der Versicherten

Grafik 2 Kostenverteilung einer Behandlung von CHF 12'000.--

Kontakt:

Liechtensteinischer Krankenkassenverband (LKV)

Landstrasse 151

9494 Schaan

Telefonnummer: +423 233 43 00

Mail: info@lkv.li